

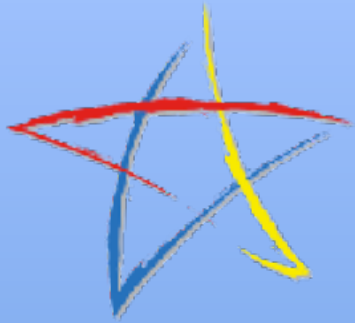
Wachstum und Professionalität

in der Schulkinderbetreuung

Input Bildung & Betreuung

Online Fachtagung 20. Januar 2021

Marc Sacchetti



Wie können wir
angesichts des Wachstums

die **Professionalität**

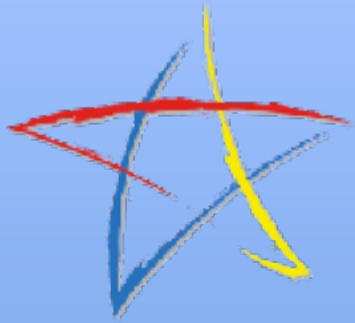
in den Tagesstrukturen

wahren

und

weiterentwickeln

?

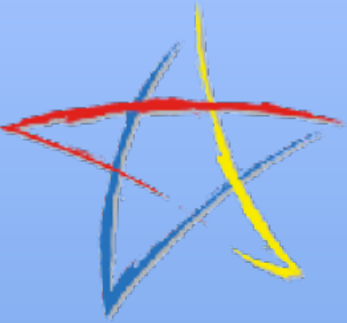


Masstab der Professionalität:
Den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden

Freizeitpädagogik

Selbstbestimmung: Recht auf Freizeit, eigene Interessen nachgehen und soziale Verbindungen eingehen und pflegen

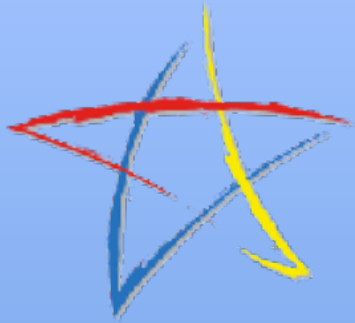




Sozialpädagoge/-pädagogin HF

Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen HF arbeiten in sozialen Einrichtungen. Sie unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen bei der Bewältigung und Gestaltung des Alltags und der Freizeit.

→ Freizeitpädagogik im Normalfall,
Sozialpädagogik im Spezialfall.

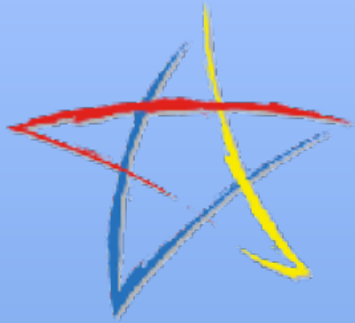


Kinder brauchen freie Zeit!

Wenn Kinder den ganzen Tag in der Schule sind, besteht die Gefahr einer



Verschulung der Freizeit
mit strukturierten Aktivitäten



Stress bei Kindern

Beinahe ein Fünftel der Kinder und Jugendlichen leidet unter hohem Stress

Studie der Uni Bielefeld 2015

Symptome:

Freudlosigkeit, Rückzug, Leistungseinbruch, plötzliche Schlafprobleme, häufiges Klagen über Kopf- oder Bauchweh, Aggressivität, Gereiztheit, Konzentrationsstörungen.

Wesentliche Stress-Ursache:

Fehlender Freiraum für eine kindliche Selbstbestimmung, verbunden mit hohen Ansprüchen und Druck

Kinder wollen in der Tagesstruktur handelnde Subjekte sein.

1) Kinderkultur

Kultur für Kinder / Kultur der Kinder

2) Einordnen und Ausprobieren

Pendeln zwischen Vertrauen/Sicherheit und Selbständigkeit

3) Selbstkompetenz der Kinder

Eigene Projekte

4) Tragfähige Beziehungen

zu anderen Kindern wie zu Erwachsenen

Beziehungsfähige Erwachsene

- Klare **Identitätsverankerung**
- Fähigkeit zu **Nähe**, Empathie, Mitgefühl
- **Würdevoller Umgang** mit den Kindern
- Bereitschaft, eigene **Haltungen** und **Handlungen** zu **evaluieren**
- Bewusstes **Reflektieren der Gefühle**, die in uns in der Begegnung entstehen, und Übernehmen der Verantwortung dafür

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass **unsere persönliche Bedeutung** für die Kinder variieren kann zwischen **sehr wichtig bis hin zum ziemlich uninteressant**.

Wir müssen einsehen, dass unsere Art zu sein nicht allen Kindern entspricht.

2. Das Konzept der Aktivitätszonen

1. Die Kinder können sich innerhalb definierter Räumlichkeiten und Aussenzonen **frei bewegen**.
2. Jede Zone lädt zu gewissen **Aktivitäten** ein.
3. In jeder Zone gibt es den Aktivitäten angepasste **Regeln**.
4. Die Kinder halten sich in der Zone auf, wo die Entfaltungsmöglichkeiten am besten ihren **Bedürfnissen** entsprechen.

Qualität des Konzeptes

Das Konzept schafft Rahmenbedingungen, die es den Kindern ermöglichen, **ihren eigenen Projekten** nachzugehen.

Was es für uns zu tun gibt:

- Wir schaffen und halten bewusst **Freiraum**.
- Wir **vertrauen** den Kindern
- Wir trauen ihnen zu, sich **selbstwirksam** zu **entfalten**.
- Wir **unterbrechen** die Kinder **so wenig wie möglich**.

Die **Esszone** ist eine **Aktivitätszone** und funktioniert nach denselben Regeln.



Flexible Esszeiten sind ein entscheidender Teil des Konzeptes der Aktivitätszonen.

Würde und Integrität

Grundpfeiler des Zusammenlebens

Der Leim, der die Tagesstruktur zusammenhält



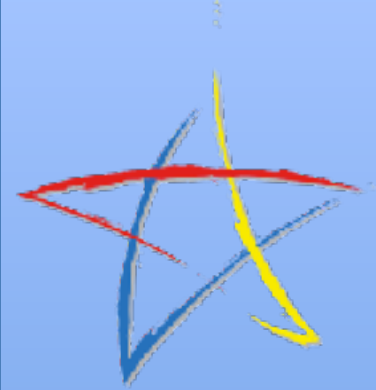
Vertrauen und Gleichwürdigkeit

Dialoge statt Monologe

Beziehung statt Belohnung und Bestrafung

*

Gradmesser: das Mass inneren Stresses



Wi

schulfreizeit.ch

→ Paradigmenwechsel!

- Kann nicht einfach verordnet werden.
- Der Prozess kann im Team grosse Verunsicherung auslösen und darf nicht unterschätzt werden.

1. Widerstand gegen Veränderungen
2. Angst vor Kontrollverlust
3. Eigene Ess-Erfahrungen als Kind (positive/negative)
4. Befürchtung, nicht mehr wichtig zu sein:
Abhängigkeiten lösen sich, wenn Kinder selbstständig sind → es geht (fast) auch ohne mich

Teamentwicklung:

Jede(r) muss seine Rolle neu definieren

... und zum Schluss:

Die Rolle der Schulkinderbetreuung

Die Schulkinderbetreuung ist weder schul- noch familienergänzend. Sie ergänzt nichts, sondern steht **auf eigenen Beinen**.

Die Schulkinderbetreuung kann einen viel grösseren Teil zur Schulentwicklung beitragen, als gemeinhin erkannt wird - nämlich **eine Umgebung zu schaffen, welche die Neugierde und Freude der Kinder nährt und sie dadurch offener, zufriedener und beziehungsfähiger macht**.

Zusammenarbeit Schule - Betreuung

Kinder können in der Betreuungssituation andere, im Unterricht nicht sichtbare **Qualitäten** und **Fähigkeiten** zeigen.

Es macht deshalb Sinn, die **Betreuung** in Interdisziplinären Teams mit SSA, SHP, SPD, KLP, allenfalls auch bei Elterngesprächen, **einzubeziehen**.

Unter Umständen könnte z.B. bei Verhaltensauffälligkeiten eine nähere Begleitung in der Betreuungszeit eine Lösung sein.

Betriebskonzept

Organisation - Zuständigkeiten - Räumlichkeiten
Angebot - Auftrag - Tarifstruktur
Betreuungsschlüssel - Verpflegung
Personal - Teamentwicklung

Pädagogisches Konzept

Grundlage für die freizeitpädagogische
und sozialpädagogische Arbeit
Ziele der Betreuung
Nutzung der Räumlichkeiten
Leitsätze, Erwachsenenrolle
Tagesablauf